

Entwicklungsprojekt 4.2.376

Weiterentwicklung des Konzepts zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen

Projektbeschreibung

Barbara Lorig
Daniel Schreiber
Christin Brings
Gunda Görmar
Torben Padur
Ilona Pawlowski
Henrik Schwarz

Laufzeit II/11 bis III/12

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1720
E-Mail: lorig@bibb.de
Telefon: 0228 / 107 – 1622
E-Mail: schreiber@bibb.de

Bonn, September 2011

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| 1. Abstract | 2 |
| 2. Begründung | 2 |
| Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB | 2 |
| Ausgangslage/Problemdarstellung | 2 |
| Projektziele | 3 |
| Transfer | 3 |
| 3. Konkretisierung des Vorgehens | 3 |
| Methodische Vorgehensweise | 3 |
| Interne und externe Beratung | 4 |
| Dienstleistungen Dritter | 4 |
| Kooperationen | 4 |
| 4. Projekt- und Meilensteinplanung | 4 |

1. Abstract

Um die Modernisierung der Dualen Ausbildung in Richtung Kompetenzorientierung und Anschlussfähigkeit an die europäischen Entwicklungen zur Schaffung eines gemeinsamen Bildungs- und Beschäftigungsraumes voranzutreiben, werden Konzepte zur konkreten Umsetzung benötigt. Aus diesem Grunde wird das „Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“, aufbauend auf den Erfahrungen aus zwei Umsetzungsverfahren, überarbeitet und einerseits um einen „Strukturvorschlag für kompetenzbasierte Ausbildungsordnungen“ und andererseits um Zuordnungskriterien in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) ergänzt.

2. Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Im Mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogramm 2009-2012 des BIBB werden unter dem

Themenschwerpunkt „Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“ unter anderem folgende Fragen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten aufgeworfen:

„Wie können Aus- und Fortbildungsregelungen kompetenzbasiert weiterentwickelt werden? Welche Kompetenzkonzepte sind für die Berufsbildung geeignet?“ (Kap.3.1.2, S.48). Das Entwicklungsprojekt greift diese Fragen auf und leistet einen Beitrag zur kompetenzbasierten Weiterentwicklung der Ordnungsmittel im Dualen System.

Ausgangslage/Problemdarstellung

Im Rahmen des Entwicklungsprojektes „Umsetzung des Konzepts zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen in zwei ausgewählten Berufen“ wurden am Beispiel des Berufs Werkzeugmechaniker/-in für den gewerblich-technischen Bereich und des Berufs Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen für den kaufmännisch-verwaltenden Bereich kompetenzbasierte Verordnungsentwürfe erstellt und das Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen erprobt. Mit der Gestaltung kompetenzbasierter

Verordnungsentwürfe wird ein wichtiger Schritt in Richtung Lernergebnis- und Kompetenzorientierung und damit der Anschlussfähigkeit der beruflichen Bildung an die europäischen Entwicklungen (EQF, ECVET) vollzogen und das Leitziel der Berufsausbildung, „berufliche Handlungsfähigkeit“ auf Grundlage eines Kompetenzkonzepts, systematisch umgesetzt. Ziel des Projektes war es, auf Grundlage des „Konzepts zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“, in Zusammenarbeit mit Vertretern der Sozialpartner und der KMK, exemplarisch zwei kompetenzbasierte Verordnungsentwürfe zu erstellen und Erfahrungen bei der Umsetzung des Konzepts zu sammeln.

Projektziele

Im Rahmen des Anschlussprojekts sollen drei Ziele verfolgt werden:

1. Es wird ein Strukturvorschlag für die einheitliche Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen entwickelt, der als Prototyp in zukünftigen Ordnungsverfahren eingesetzt werden soll.
2. Anknüpfend an die beiden Entwürfe soll eine exemplarische Einordnung der Berufe in den DQR vorgenommen und ein berufsübergreifender Kriterienkatalog entworfen werden.
3. Des Weiteren wird das „Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“ überarbeitet und dabei auf die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse aus den beiden exemplarischen Umsetzungsverfahren und der DQR-Zuordnung zurückgegriffen.

Transfer

Sowohl durch den Strukturvorschlag als auch durch die Konzeptüberarbeitung kann das BIBB maßgeblich zur Weiterentwicklung der Ordnungsarbeit in Bezug auf Kompetenzorientierung und eine Anschlussfähigkeit an den DQR beitragen.

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Teilaufgabe 1: Auf Basis der Erkenntnisse aus den beiden Umsetzungsverfahren wird ein einheitlicher Strukturvorschlag abgeleitet, wie kompetenzbasierte Ausbildungsordnungen zukünftig gestaltet werden können. Dieser Strukturvorschlag wird in einem Workshop mit Experten und Expertinnen hinsichtlich Plausibilität und Umsetzbarkeit in die Ausbildungspraxis geprüft. Auf der Basis des Strukturvorschlags werden die kompetenzbasierten Verordnungsentwürfe Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen und Werkzeugmechaniker/-in entsprechend angepasst.

Teilaufgabe 2: Die Kompetenzbeschreibungen werden sowohl horizontal (DQR-Säulen) als auch vertikal (Niveaus) in den DQR eingeordnet (vgl. AK DQR 2011). Dabei wird die Expertise von Berufeexperten und -expertinnen bei der Zuordnung eingeholt. Darüber hinaus wird ein erster, für alle Berufe, gültiger Kriterienkatalog entworfen. Dieser wird im Rahmen eines Workshops mit den Berufeverantwortlichen aus der Abteilung 4 diskutiert.

Teilaufgabe 3: Das „Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“ wird auf der Grundlage von Projektergebnissen aus den beiden Umsetzungsverfahren überarbeitet und die DQR-Zuordnungskriterien integriert. Hierbei wird auf die Projektdokumentation in Form von Fragebögen sowie die Rückmeldungen aus den Einführungs- und Abschlussworkshops zurückgegriffen.

Des Weiteren fließen die Anmerkungen der Kollegen und Kolleginnen aus Abteilung 4 mit ein. Ziel ist es, ein einheitliches und ordnungsbereichsübergreifendes Strukturkonzept für die Modernisierung und Neuordnung von Berufen zu gestalten. Die jeweiligen Konzeptsschritte werden mit Berufeverantwortlichen des BIBB aus allen Ausbildungsbereichen hinsichtlich der Umsetzbarkeit im Ordnungsprozess diskutiert.

Interne und externe Beratung

Der Strukturvorschlag wird mit Experten und Expertinnen aus dem Prüfungs- und Ordnungsbereich abgestimmt, die Einordnung der Berufe in den DQR mit Experten und Expertinnen aus dem jeweiligen Beruf. Die Überarbeitung des Konzepts wird mit Kollegen und Kolleginnen aus der Ordnungsabteilung diskutiert.

Aufgrund der geringen Laufzeit des Projekts wird kein Projektbeirat eingerichtet; die (Teil-)Ergebnisse werden mit Experten und Expertinnen rückgekoppelt.

Dienstleistungen Dritter

Es werden keine Mittel im Bereich Dienstleistungen Dritter benötigt.

Kooperationen

- Experten und Expertinnen aus dem Prüfungs- und Ordnungsbereich
- Experten und Expertinnen aus den jeweiligen Berufen
- Berufeverantwortliche aus dem BIBB
- Forschungsprojekt 4.2.333 „Kompetenzbasierte Prüfungen im Dualen System – Bestandsaufnahme und Gestaltungsperspektiven“

4. Projekt- und Meilensteinplanung

| Nr. | Meilenstein (MS) | Termin |
|------|--|----------|
| MS 1 | Projektstart | 01.09.11 |
| MS 2 | Abschluss der Erarbeitung des Strukturvorschlags und der daran angepassten kompetenzbasierten Verordnungsentwürfe | 31.10.11 |
| MS 3 | Vorlage eines berufsübergreifenden Kriterienkatalogs für die Zuordnung der Berufe in den DQR | 31.03.12 |
| MS 4 | Abgabe des BIBB-Abschlussberichts einschließlich dem überarbeiteten „Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen“ | 30.09.12 |